

Name der Gesellschaft
Königsberger Privat=Bank

会社名
ケーニヒスベルグ私立銀行

会計年度
1867

業種
銀行

掲載文献等
Original

ファイル名
1867KPB_A.pdf

Bericht des Aufsichts-Raths

der

Königsberger Privatbank

für das Jahr 1867.

Königsberg.

Druck der Universitäts-Buch- und Steindruckerei von E. J. Dalkowski.

Anschließend an unsern letzten Verwaltungs-Bericht haben wir zuvörderst mitzutheilen, daß der von zwei Actionairen gegen die, durch die Königl. Genehmigungs-Urkunde vom 8. August 1866 bestätigte Fortsetzung der Privatbank auf weitere 15 Jahre, vom 12. October 1866 ab, angestrengte Prozeß auch in 3. Instanz also endgültig zu Gunsten der Fortdauer der Privatbank entschieden worden ist.

Ueber den Verlauf des Geschäfts im vorigen Jahre ist im Allgemeinen wenig zu sagen, da dasselbe von besondern Schwankungen mit Ausnahme der durch die Luxemburger Affaire vorübergehend hervorgerufenen Panik freigeblieben ist. Auch nach Beseitigung dieser politischen Frage konnte sich die Geschäftswelt Europas von einer gewissen Verstimmung nicht frei machen, welche sich in einer Unlust zu größern Unternehmungen und in einer Anhäufung unbeschäftigten Capitals äußerte. Die Folge davon war ein anhaltend niedriger Stand des Disconto's auf den leitenden Geldmärkten, welcher mit den vorhergehenden Jahren in starkem Contrast stand, und auf das Resultat sämtlicher Banken nachtheilig influiren mußte. Auch wir konnten diesem Einflusse nicht entgehen, und gleich allen Bankinstituten müssen auch wir uns mit einer erheblich niedrigeren Dividende, als derjenigen pro 1866 begnügen.

Wir sind jedoch unausgesetzt bemüht gewesen unsere Capitalien stets in Nutzen bringendem auch das allgemeine Interesse förderndem Umlaufe zu erhalten; daß uns dieses auch gelungen ist geht daraus hervor, daß unser Gesamt-Umsatz sich auf 34,012,200 Thlr. gegen 24,883,300 Thlr. in 1866 und die durchschnittliche tägliche

Notencirculation auf Thlr. 922,500 gegen Thlr. 863,000 in 1866 gehoben hat. Wir glauben auch, daß unsere Herren Actionaire in Betracht der erwähnten Verhältnisse alle Ursache haben, mit den Resultaten unseres vorigjährigen Geschäfts zufrieden zu sein, welches uns gestattet eine Dividende von 30 Thlr. 15 Sgr. pro Actie oder $6\frac{1}{10}\%$ zu vertheilen und den Reservecfond um 12,292 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf. zu vermehren, wodurch letzterer eine Höhe von 139,921 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf. also von nahezu 14% des Actien-Capitals erreicht hat. Von Verlusten sind wir in vorigem Jahre ganz verschont geblieben.

Unsere Provinz, welche nach mehrjährigen Missernten sich im Jahre 1866 endlich wieder einmal einer gesegneten Ernte und deren Verwerthung zu guten Preisen zu erfreuen hatte, ist leider in Folge der ganz abnormen Witterungsverhältnisse im vorigen Jahre, von einer Calamität heimgesucht worden, welche die Ungunst aller vorangegangenen schlechten Jahre weit übersteigt und wie eine solche glücklicherweise nur einzeln in Menschenaltern vorkommt. Der Nothstand der Provinz ist zu allgemein bekannt, als daß wir nöthig hätten dabei zu verweilen, aber ebenso auch die rege Theilnahme und die reiche Hülfe, deren sich dieselbe von allen Gegenden Deutschlands und selbst von weiter her zu erfreuen hat. Wir hoffen zuversichtlich, daß die Folgen dieses Nothstandes durch diese Beihülfen, durch die allgemeine Anstrengung aller Kräfte, durch die vom Landtage und der Regierung gewährten Fonds zu Geldunterstützungen und zur Vermehrung der Communicationsmittel rasch werden überwunden werden, als von manchen Seiten befürchtet wird; wir hoffen ferner, daß aus den Verhandlungen des Zoll-Parlaments eine auch für die Verhältnisse unserer Provinz günstigere Zoll-Reform hervorgehen und derselben durch Erlangung von Verkehrs erleichterungen mit Rußland ihr natürliches Hinterland mehr und mehr erschlossen werden wird. Dann wird das Aufblühen unserer Provinz und die Hebung ihres Wohlstandes auch nicht ausbleiben.

Wir erwähnen noch, daß im v. J. bei der Preussischen Bank 8,693,000 Thlr. von unsern Privatbanknoten, gegen 12,156,000 Thlr. in 1866 umgetauscht worden sind, und gehen zu dem speciellen Theile unseres Berichtes über.

Wechsel auf hier und andere preussische Bankplätze.

Bestand am 1. Januar 1867	1,446,335 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.
discontirt im Laufe des Jahres	7,592,686 " 17 " 10 "
gegen 6,498,899 Thlr. in 1866.	9,039,021 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.
eingegangen sind	7,978,668 " 6 " 5 "

bleibt Bestand am 31. December 1867 1,060,353 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf.

An Zinsen auf diesen Bestand bis zum Verfall sind 4,236 Thlr. 10 Sgr 1 Pf. pro 1868 abgesetzt, welche unter den Passivis der Bilanz aufgeführt sind; der verbleibende Zinsertrag auf diesem Conto betrug 75,558 Thlr. 15 Sgr. gegen 77,347 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. in 1866.

Lombard = Geschäft.

Es wurden im Ganzen ausgeliehen:

auf Effecten 3,992,375 Thlr. gegen 1,241,630 Thlr. in 1866
" Waaren 1,444,100 " " 1,898,570 " " "

und stehen am Ende des Jahres noch aus:

auf Effecten 432,930 Thlr.
" Waaren 339,220 "

An Zinsen gingen ein 24,798 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. gegen 42,093 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. in 1866.

Depositen.

Am 1. Januar schuldete die Bank an Depositen .	170,157 Thlr.	12 Sgr.	
eingezahlt im Laufe des Jahres gegen 486,888 Thlr.			
10 Sgr. in 1866	1,433,340	—	
	1,603,497 Thlr.	12 Sgr.	
hiezü noch nicht erhobene Zinsen	1,883	9	
	1,605,380 Thlr.	21 Sgr.	
zurückgezahlt wurden	1,431,601	24	
bleibt Bestand Ende 1867	173,778 Thlr.	27 Sgr.	

Inclusive der obigen noch nicht abgehobenen Zinsen von 1,883 Thlr. 9 Sgr. wurden 8,708 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. an Depositen-Zinsen gegen 3,116 Thlr. 2 Sgr. in 1866 gezahlt.

Effecten = Conto.

Der Umsatz auf diesem Conto war nur gering, und weist derselbe durch Cours-Rückgang einen kleinen Verlust von 43 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. nach.

Im Bestande bleiben:

30,000 Thlr. 4½% Ostr. Pfandbriefe vorgetragen à 90% zuzügl. Zinsen	27,675	Thlr.	
600 Thlr. 4% Königsb. Stadtoobligationen à 80% zuzügl. Zinsen	486	—	
400 Thlr. Preuß. Staats-Prämienanleihe à 113⅛% zuzügl. Zinsen	463	—	
	28,624	Thlr.	

Conto dubiöser Schulden.

Es standen auf diesem Conto nach dem letzten Abschlusse noch aus 275 Thlr. — Sgr. — Pf.

Hierauf sind eingegangen 384 Thlr. 27 Sgr 1 Pf.

Ausstehend ist nur noch eine Forderung, deren Werth als Bestand aufgenommen ist,

mit 100 " — " — " 484 " 27 " 1 "

ergiebt einen Gewinn von 209 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.

Banknoten = Anfertigungs = Conto.

Für Anfertigung neuer Banknoten und Dividenden-scheine wurden ausgegeben 2,431 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.

Hier von haben wir pro 1867 abgeschrieben 831 " 6 " 3 "

und verbleiben als Bestand zur allmäligen Tilgung noch 1,600 Thlr. — Sgr. — Pf.

Unkosten = Conto.

Hierauf haben wir in diesem Jahre 11,194 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf. abzuschreiben gehabt, gegen 10,040 " 7 " 7 "

in 1866. Der Mehrbetrag rührt von einem Reparatur-Bau in unserm Grundstück her, dessen Kosten wir auf Unkosten = Conto gänzlich abgeschrieben und den Werth unseres Grundstücks unverändert mit 18,000 Thlr. vorgetragen haben.

Gewinn-Berechnung und Reservefonds.

Der Gewinn pro 1867 betrug laut angegebenen Gewinn- und Verlust-Conto 80,171 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf.

Hiervon geht statutenmäßig zuvörderst ab:

Tantieme des vollziehenden Directors 2% 1,603 Thlr. 13 Sgr.
des Aufsichtsrathes 6% 4,810 " 8 "

nach Abzug dieser auf Tantiemen-Conto übertragenen 6,413 " 21 " — "

verbleibt ein Reingewinn von 73,757 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf.

wovon statutengemäß 16 $\frac{2}{3}$ % mit 12,292 " 29 " 8 "

auf den Reservefond übertragen werden.

Von den hierauf verbleibenden 61,464 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf.

sind auf Dividenden-Conto pro 1867 61,000 " — " — "

übertragen, und verbleibt noch ein ungetheilter Gewinn von

464 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf.

welcher auf Gewinn- und Verlust-Conto für nächstes Jahr stehen bleibt.

Die auf Dividenden-Conto pro 1867 übertragenen 61,000 Thlr. ergeben eine Dividende pro 1867 von 30 Thlr. 15 Sgr. p. Actie oder 6 $\frac{1}{10}$ %.

Der Reservefond betrug Ende 1866 127,628 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf.

und erhöht sich durch die, wie oben aufgeführt, zugeführten

geschriebenen 12,292 " 29 " 8 "

Ende 1867 auf 139,921 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf.

also nahezu auf 14% des Actien-Capitals.

Wir können nicht umhin bei dem Ausscheiden unseres bisherigen vollziehenden Directors Herrn W. M. Gabriel, demselben für seine dem Institute so viele Jahre erfolgreich gewidmete Thätigkeit hiedurch unsere Anerkennung und unsern

Dank auszusprechen. Um ihn unserer Verwaltung zu erhalten, haben wir ihn, nach dem leider erfolgten Ableben unseres bisherigen Mitgliedes des Herrn Stadtrath Samuel Simon interimistisch in dessen Stelle als Mitglied des Aufsichtsrathes erwählt und sehen der Bestätigung dieser Wahl Seitens der General-Versammlung entgegen.

Vom 1. Januar 1868 ab hat Herr G. A. Ahrens die Stelle als vollziehender Director angetreten.

Königsberg, den 1. März 1868.

Der Aufsichtsrath der Königsberger Privatbank.

Moriz Simon.

1867.

Gewinn- und Verlust = Conto.

Debet.

Credit.

	Thlr.	fg.	pf.		Thlr.	fg.	pf.
Decbr. 31.				Jan. 1.			
In Effecten = Conto	43	27	6	Per Vortrag von unvertheiltem Gewinn			
" Banfnoten = Anfertigungs = Conto	831	6	3	aus 1866	351	16	
" Depositen = Zinsen = Conto	8,708	9	6	" Ricambio = Conto	31	10	
" Unkosten = Conto	11,194	18	8	" Dubiose Schulden = Conto	209	27	1
" Samtiemen = Conto	6,413	21	—	" Wechsel = Zinsen = Conto	75,558	15	
" Reseruefond	12,292	29	8	" Lombard = Zinsen = Conto	24,798	8	9
" Dividenden = Conto pro 1867	61,000	—	—				
" Gewinn = und Verlust = Conto							
unvertheilt gebliebener Gewinn	464	24	3				
	100,949	16	10		100,949	16	10

